

Ellwangen-Pfahlheim

Tausende Besucher genießen bei Kaiserwetter den Pfahlheimer Umzug

Ellwangen-Pfahlheim / Lesedauer: 2 min



Es war ein Faschingsumzug wie aus dem Bilderbuch. Überall hörte man lobende Worte und sah lachende Gesichter.

Veröffentlicht: 20.02.2023, 19:00 Von: Hariolf Fink

Bei bestem Wetter und Temperaturen um die 15 Grad haben sich rund 70 Faschingsgruppen durch Pfahlheim geschlängelt, um von etwa 15.000 Besuchern frenetisch gefeiert zu werden. Organisiert wurde der Umzug von den Limesnarren. „Heiligs Blechle Heidanei, so sche ko’s bloß in Pfohla sei.“ Dieser Schlachtruf zog sich durch den ganzen Umzug, und wer ihn bis dahin noch nicht gekannt hat, der nahm ihn mit nach Hause.



Bestens gelaunt und immer ein Hingucker: Die Limesgarde aus Pfohla (Foto: Hariolf Fink)

Los ging's schon vormittags beim Wohlfrom, um sich in Feierlaune zu bringen. Punkt 13.30 Uhr dann startete der Umzug. Quirlig, mit überschäumendem Temperament und farbenfroh kam er daher.



Die Dalgamer Mischhoga treibens mit ihrer akrobatischen Show auf den Höhepunkt. (Foto: Hariolf Fink)

Hexen wirbelten durch die Reihen und stibitzten den ein oder anderen Hut, Guggenmusiken brachten die vielen Zuschauer in Stimmung, Gardemädchen schleuderten ihre Beine in die Höhe und Faschingsmotivwagen quälten sich durch die vielen Besucher.



Viva Mexiko: Das Männerballett der Rösena wirbelte durch den Rosenmontagsumzug in Pfahlheim (Foto: Hariolf Fink)

Es war die Mischung von all dem, welche die Besucher zu wahren Begeisterungstürmen hinriss. Kinder sammelten in vorgehaltenen Taschen Süßigkeiten, das eine oder andere Mädchen kreischte, als es von einer Hexe gefangen genommen wurde.



Hoch das Bein: Das Männerballett des FCV Ellwangen hatte sichtlich Spaß in Pfahlheim (Foto: Hariolf Fink)

Knapp drei Stunden dauerte der Umzug, doch danach war noch lange nicht Schluss, denn es schloss sich ein Straßenfasching an. An mehreren Ständen konnte man sich verpflegen, Garagen wurden geöffnet, beim Wohlfrom gab's fast kein Durchkommen mehr, ebenso im Partystadel der Limesnarren.